

nen, was Grave Chuonrat von Kilchberg sagt:

Steine krut sint an tugenden riche  
 Wort wil ich dar obe an kreften prisen  
 Mit ir Worten dú vil minnekliche  
 Mæchte herzeliebes mich bewisen  
 Suesse wort ze liebe us liebes munde  
 Suesse und in des herzen grunt  
 Ach was liebe wurde kunt  
 Swer bi herzeliebe minne empfunde. \*)

Und hat Walther von Prifach sich nicht so bestimmt ausgedrückt, als es der feinste Theolog seiner Zeitgenossen in irgend einer Sprache thun konnte?

Der welte schœpfer himelischer kunc gedriet eins  
 Du ein in drin du drivalt einiht funder ungemaine  
 Du Vatter Sun und ouch der Geist  
 Mit drin personen Got ane underfcheide  
 Des cites ordenunge dir nit anegenges vindet  
 Din ewikeit des endes breste niht ze valle bindet  
 Doch gewaltekliche treift  
 Den anevang und ouch das ende beide  
 Din kraft in irre mittel stat  
 Da si noh mes noh twanges cirggel hat  
 Wo ist der munt der dime lobe zunge trage  
 Groz und cleine vind ich dich  
 Din groeze cleinet und ringet sich  
 Swenu ich dich hohen Got und nidern menschen sage  
 Ze froeide mir dem tûvel gar ze leide. \*\*)

Der diese Sprache hatte, hätt er nicht Luthers reinste bestimmteste Gedanken darinn ausdrücken können?

\*) Probe der schwäbischen Poesie, 18. und 19. S.

\*\*) Ebendasselbst, 163. S.